

Waldbiotopkartierung in Sachsen Biotopblatt

TK 25-Nr. 4444
Objektnummer F0015

Biotopname: Naturnaher Wald am Schloßpark Triestewitz

Lage:

Gemeinde(n)	Kreis(e)	Forstbezirk	Revier	
Arzberg	Torgau-Oschatz	Taura	Belgern	100 %

basiert auf:	
4444-F0015-1	23.10.1997
aktualisiert:	
Fliehr, Jürgen	
01.11.2006	

Biotopbeschreibung

Lockere, parkähnliche Laubmischbestockung mit dominierender SEI im sc-st B (eiz EI-Üh mit BHD > 1,5 m). Eiz.- bis gr.w. sind ES, RBU, SAH, BAH, FAH und WILI im Obstd eingemischt. Eiz. kommen Vogelkirschen im Baumholz vor. Ein Zwstd und Ustd ist wechselnd, locker bis dicht aus den Baumarten des Obstd entwickelt. Meist dominieren aber die Ahornarten und Holunder. Gering kommt auch Feldulme vor. In der Bodenvegetation dominieren Brennessel und Gundermann. In der Krautschicht kommen die meisten Baumarten des Obstd in der Verjüngung vor, es dominieren aber ES und SAH. Im gesamten Bestand verteilt sich stehendes Totholz (ca. 20 stehende Toteichen). Einige davon erreichen über 1,5 m BHD. Im nördlichen Biotopteil verläuft der Rest eines Altarms, der nur noch tlw. mit stehendem Wasser (Tümpel mit Wasserlinsenteppich) gefüllt ist. Randlich laufen einige Robinien, Kiefern, Lärchen und Fichten mit in die Bestockung herein. Hainbuchen nur sehr selten im Westteil. Ausgegrenzt wurden Robinienreiche und Fichtenreiche Teilbereiche. Die Bestände sind z.T. aus ehem. Aufforstungen hervorgegangen. Altarm wurde als Graben und Kleingewässer kartiert. Wahrscheinlich ehem. Hochwasserabflussrinnen. Hinzukartiert wurde ein mehrreihiger Gehölzstreifen am Nordende. Auskartiert wurde der eigentliche Parkbereich des Schlosses (F1001). Die südlichen Teilflächen wurden neu erfasst unter F1000.

Unternummer 0 (LRT-Übernahme):

Die LRT-Fläche befindet sich westlich des Schlossparks Triestewitz und ist als Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald auf mäßig frischem Plateaustandort ausgebildet. Im Norden befindet sich ein trockenengefallener Graben und ein Stillgewässer (Altwasser). Im Westen befindet sich das Sauloch, ein weiteres Altwasser. Im Norden schließt eine Pferdekoppel und im Süden Grünland an. Die Baumschicht besteht aus Stiel-Eiche, gemischt mit Gemeiner Esche und Winter-Linde, überwiegend starkes Baumholz, geschlossen bis locker mit Lücken. Im Westen und Nordwesten kommt Stiel-Eiche, sehr starkes Baumholz gruppenweise vor. Der auf Teilflächen ausgeprägte Zwischenstand wird von Winter-Linde, teilweise aus Stockausschlag, dominiert. Die artenreiche Strauchschicht wird von Feld- und Spitz-Ahorn, Crataegus div. Spec., Flatter-Ulme und Rosa canina gebildet. Sambucus nigra dominiert die Strauchschicht im Westen. Die Bodenvegetation weist stellenweise lebensraumtypische Arten, wie Poa nemoralis, Brachypodium sylvaticum und Hedera helix auf. Ebenfalls im Westen treten Dactylis glomerata und Calamagrostis epigejos stellenweise dominant auf.

Unternummer 1 (LRT-Übernahme):

Die LRT-Fläche stellt einen Teil des Schlossparks Triestewitz dar und ist als Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald auf mäßig frischem Plateaustandort ausgebildet. Im Norden grenzt ein Stillgewässer (Altwasser) an. Die Baumschicht besteht aus Stiel-Eiche, gemischt mit Hainbuche, Gemeiner Esche und Winter-Linde, starkes Baumholz. In der artenreichen Strauchschicht sind Hainbuche, Gemeine Esche, Feld- und Spitz-

Das Biotop besteht aus folgenden Unterobjekten:

U.-Nr.	§21	LRT	Fläche	Breite	Länge	Anzahl GIS-Objekte		
						Flä.	Lin.	Pkt.
-	<input type="checkbox"/>		62871 m ²			4		
0	<input type="checkbox"/>	9170	70162 m ²			1		
1	<input type="checkbox"/>	9170	28001 m ²			1		
2	<input checked="" type="checkbox"/>		200 m ²					1

Eigentum

Eigentumsart	Anteil (ha)
Kommunalwald	10,1
Privatwald	3,76
Treuhandrestw	0,11

Standort

Staof.-Gr.	Anteil (ha)
Tt-TM1w	14,89

Höhe min: 82
Höhe max: 84

Aktualisierungsmethodik:

Datenübernahme aus FFH-MaP
Geländeerhebung

Änderung:

Abgrenzung
Biotoptyp(en)
Unternummer

Bemerkung:

Der aufgenommene Biotop erfasst auch 2 ha Privatwald.

Sonstige Beeinträchtigung:
Vergrasung/ Verfilzung,
Nährstoffzeiger, sonst.
Störzeiger, Verbiss

Unternummer -: Es handelt sich bei den kartierten Flächen um

Wertbestimmende Gesichtspunkte:

Vorkommen gefährdeter / seltener Pflanzengesellschaften
Vorkommen gefährdeter Pflanzenarten

Beeinträchtigungen:

Ablagerung / Müll / Abfall
Eutrophierung
sonstige Beeinträchtigung

Vorschläge zur Pflege und Entwicklung:

Evtl. einzelstammweise Entnahme des Nadelholzes. Erhaltung der einzelnen Ulmen sowie der Starkeichen und des Totholzes. Der Standort wurde hier im Übergang von Tt zu Tm dem mäßig trockenen Klima zugeordnet. Die Waldgesellschaft tendiert aber mehr zu Tt- TM1= Waldlabkraut-HBU-EI-Wald.

Waldbiotopkartierung in Sachsen - Unterobjektinformationen

TK 25-Nr.

LRT-ID (MaP)

FFH-Code

Objektnummer

Landesint. Natura 2000 Nr.

Nebencode

Unterobjektnr.

FFH-Gebietsname

Fläche (ha)

Biototyp

Großseggenried eutropher Stillgewässer
 Naturnahes ausdauerndes nährstoffarmes Kleingew.

% Pflege / Bewirtschaftung

85% gut (naturschutzgerechte Pflege/Bewirtschaftung)
 15% gut (naturschutzgerechte Pflege/Bewirtschaftung)

Vegetationseinheit (wissenschaftlich)

%

Lebensraumtypische Strukturen

Gesamtbewertung Strukturen

Lebensraumtypisches Arteninventar

Gesamtbewertung Arten

Vegetation

Moose / Flechten / Pilze

Wirbeltiere / Wirbellose

Beeinträchtigungen

Gesamtbewertung Beeinträchtigungen

Beeinträchtigung:

Verursacher:

Zusätzliche Angaben:

Gesamtbewertung Strukturen

Gesamtbewertung Arten

Gesamtbewertung Beeinträchtigungen

Erhaltungszustand

Abwertung